

Falke, Gustav: Dichterrausch (1884)

1 Wenn der Gott die Seinen ruft,
2 Priester und Propheten,
3 Schallts wie zwischen Felsenkluft
4 Dröhnende Drommeten,
5 Wirbelts wie Novembersturm
6 Über Wälder nieder,
7 Fährt wie Blitz in Dach und Turm,
8 Schüttelt Herz und Glieder.

9 Wenn der Gott die Seinen ruft,
10 Klingts wie helle Flöten,
11 Zieht es wie durch weiche Luft
12 Sanfte Abendröten,
13 Taut es mild wie Sphärensang
14 Von den Sternen nieder,
15 Röhrt zu rhythmisch höhern Gang
16 Herzen auf und Glieder.

17 Und so fährt es, Schlacht und Zorn,
18 Heut in uns wie Wetter,
19 Daß wir, wie ein Eichenknorrn
20 Ächzen im Geschmetter,
21 Fährt zum andern sanft und glatt
22 In uns wie ein Säuseln,
23 Daß wir wie ein Rosenblatt
24 Unterm Wind uns kräuseln.

25 Drum wenn ihr auf Gassen seht
26 Wie berauscht uns wanken,
27 Wenn ein Gottbesessner geht,
28 Ists ein trunknes Schwanken.
29 Wenn der Geist in Wirbeln kreist,
30 Werdewehn der Dichtung,

- 31 Gehen unsere Füße meist
- 32 Planlos aus der Richtung.

(Textopus: Dichterausch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66038>)